

Inhalt

Geleitwort (Hans H. Reich)	9
Anmerkungen zur 8., überarbeiteten Auflage	11
Einleitung und Hinweise zum Lesen	12
1 „Man braucht in Europa Sprachen – je mehr, desto besser.“ Mehrsprachige Entwicklung	15
1.1 Was ist Sprache?	15
Funktionen der Sprache.....	16
Woraus besteht gesprochene Sprache?.....	18
Memo: Was ist Sprache?	21
1.2 Formen der Mehrsprachigkeit	22
Ein- oder mehrsprachige Gesellschaft?	23
Mehrheiten- oder Minderheitensprache?.....	25
Ein- oder mehrsprachige Familie?.....	27
Gleichzeitig oder nacheinander?	28
Natürlich oder gelenkt?	30
Memo: Formen der Mehrsprachigkeit.....	32
Tipps zur Einschätzung der eigenen Mehrsprachigkeit.....	33
1.3 Zweisprachigkeit = 2 × eine Sprache?	35
Anmerkungen zur Sprachkompetenz.....	35
Stärkere und schwächere Sprache	37
Sprachen in Kontakt	40
Ideal: Sprachbalance?.....	41
Memo: Wann ist man mehrsprachig?.....	42
Tipps zur Einschätzung mehrsprachiger Kompetenzen	43

1.4 Vorurteile gegenüber Mehrsprachigkeit	44
„In Deutschland spricht man Deutsch!“	44
„Was soll das Kind mit Griechisch?“	46
„Mehrsprachigkeit ist eine Überforderung!“	48
„Mehrsprachige fangen später an zu sprechen!“	50
„Mehrsprachige haben Sprachentwicklungsstörungen!“	53
„Mehrsprachige lernen leichter Fremdsprachen!“	55
Memo: Vorurteile gegenüber Mehrsprachigkeit	56
Tipps zum Umgang mit Vorurteilen.....	57
1.5 Positive Auswirkungen von Mehrsprachigkeit	60
Mehrsprachigkeit und Bewusstsein für Sprache	62
Mehrsprachigkeit und kognitive Entwicklung	65
Mehrsprachigkeit und kommunikative Kompetenz.....	66
Memo: Positive Auswirkungen von Mehrsprachigkeit	71
2 „Ich bin Griechin, aber ich kann auch Deutsch!“	
Mehrsprachige Entwicklung	73
2.1 Wie erwerben Kinder Sprache(n)?	73
„Baby Bett!“ Spracherwerb ist Imitation.....	74
„Die Tiere schlefen alle!“ Spracherwerb durch Intuition	78
„Hallo und Tschüss!“ Spracherwerb in Interaktion.....	80
Vom Tennisball zum Erdball: Spracherwerb und Kognition	83
Voraussetzungen für den Spracherwerb	86
Besonderheiten des mehrsprachigen Spracherwerbs.....	87
Memo: Wie erwerben Kinder Sprache(n)?.....	88
Tipps zur Sprachförderung in Familie, Krippe und Kita.....	89

2.2 Auf dem Weg zur Schriftsprache	93
„Da steht Nick drauf.“ Was bedeutet lesen und schreiben?	93
„Ich muss was schreiben!“ Wie erwerben Kinder Schriftsprache?..	95
„OmaOma“ – Schriftspracherwerb und Mehrsprachigkeit.....	97
„Wir lesen jeden Abend vor.“ Die Rolle des Umfeldes	98
„Ein Hund – zwei Hunde“ – Schreiben lernen in der Schule	99
Memo: Wie erwerben Kinder Schriftsprache?	101
Tipps zur Unterstützung des Schriftspracherwerbs.	102
2.3 Der Sprachgebrauch mehrsprachiger Kinder	104
„Κοίτα – guck!“ Codeswitching.....	104
„Machst du mir die τσάντα auf?“ Sprachmischung.....	109
„Das schmeißen wir!“ Transfer	115
Memo: Der Sprachgebrauch mehrsprachiger Kinder.	121
Tipps zum Umgang mit Sprachmischungen & Co.	122
2.4 Verweigerung einer Sprache	124
„Er antwortet oft auf Deutsch.“ Indirekte Verweigerung	125
„Ich will deine doofe Sprache nicht!“ Direkte Verweigerung.....	127
Mögliche Ursachen der Sprachverweigerung.....	128
Memo: Verweigerung einer Sprache.....	135
Tipps zum Umgang mit Verweigerungen	137
3 „Eine Gratwanderung zwischen Höflichkeit und Konsequenz.“ Mehrsprachige Erziehung	140
3.1 Methoden mehrsprachiger Erziehung	140
Eine Person – eine Sprache	140
Familiensprache – Umgebungssprache	143
Memo: Methoden mehrsprachiger Erziehung	145

3.2 Das Problem mit der Konsequenz	146
„Ich bin selbst schuld.“ Zwischen Anspruch und Realität	146
„Ich rede auch oft griechisch.“ Ursachen der Inkonsequenz.....	150
Memo: Das Problem mit der Konsequenz.....	161
Tipps zur bewussten Gestaltung mehrsprachiger Erziehung.....	164
4 Literatur	175
Besonders zum Weiterlesen für Eltern empfohlen	178
Endnoten	180